

Sehr geehrte
Damen und Herren,
liebe Gäste,



Pflegeforum Schleswig-Holstein
– Landesarbeitsgemeinschaft der
Verbände Privater Pflegeeinrichtungen

Landesarbeitsgemeinschaft der
Verbände Privater Pflegeeinrichtungen
in Schleswig-Holstein (LAGPSH)

Transparenz für den Verbraucher – das war ein erklärtes Ziel des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes, das am 1. Juli 2008 in Kraft getreten ist.

Verständlich, übersichtlich und vergleichbar sollten die Informationen über die Qualität von Pflegeeinrichtungen sein, und zwar nicht für Krankenkassen oder die Fachöffentlichkeit, sondern für Pflegebedürftige und deren Angehörige.

Als Vorsitzende der **Landesarbeitsgemeinschaft Heimitwicklung Schleswig-Holstein** freue ich mich über die Gelegenheit, im Rahmen dieses Pflegeforums mit Ihnen zu diskutieren, inwieweit dieses Ziel durch die Umsetzung der Pflege-transparenzvereinbarungen erreicht wird.

Als Interessenvertreterin der Bewohnerinnen und Bewohner in stationären Einrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen nehme ich gerne die Gelegenheit wahr, **meine Erfahrungen mit den Transparenzberichten aus Verbrauchersicht** zu schildern. Zu oft werden Regelungen und Vereinbarungen, die Menschen mit Pflegebedarf betreffen, von Fachleuten erarbeitet, jedoch die Umsetzung in der Praxis wird außer Acht gelassen.

Aus diesem Grund bedanke ich mich herzlich für die Einladung, am 1. Juli 2010 beim 2. Pflegeforum Schleswig-Holstein mit Ihnen zu diesem wichtigen Thema in den Dialog zu treten!

Herzlichst
Ihre

Ute Algier
Vorsitzende
Landesarbeitsgemeinschaft Heimitwicklung
Schleswig-Holstein

Veranstaltungsort

Theater am Schloss
Schlossplatz 3
23701 Eutin

Anmeldung und Informationen

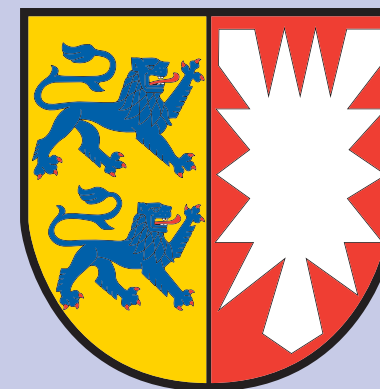
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
Nordwest e.V.

Regionalvertretung Nord
Am Hochkamp 14
23611 Bad Schwartau

Telefon (0451) 29 23 4-0
Telefax (0451) 29 23 4-44
E-Mail nordwest@dbfk.de

... informieren Sie sich auch auf
der Internetseite: www.lagpsh.de

Pflegeforum Schleswig-Holstein



1. Juli 2010
in Eutin

Mit freundlicher Unterstützung von:



Stark für
die Pflege



Einladung zum „Pflegeforum Schleswig-Holstein“



Programm am 1. Juli 2010 und Gesprächspartner der LAGPSH

Anmeldung zum Pflegeforum Schleswig-Holstein am 1. Juli 2010 in Eutin

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 1. Juli 2009 wurde erstmals die neue **Qualitätsprüfrichtlinie des MDS** bundesweit angewandt. Darin enthalten sind die Transparenzkriterien, die zuvor auf Bundesebene zwischen Leistungsträger- und Leistungserbringerverbänden erarbeitet und durch das Bundesministerium für Gesundheit verabschiedet wurden. **Das Ziel war, eine bessere Qualitätssicherung, mehr Transparenz und Vergleichbarkeit von Pflegeeinrichtungen in der gesamten Bundesrepublik** herzustellen, damit Pflegebedürftige und Angehörige leichter die für sie richtige Pflegeeinrichtung finden können und somit der Verbraucherschutz gestärkt wird.

Am 1. Juli 2010 möchte die Landesarbeitsgemeinschaft der Verbände Privater Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein mit den eingeladenen Fachreferenten, die die Lage aus unterschiedlicher fachlicher Sicht beleuchten werden, und Ihnen gemeinsam evaluieren, ob dieses **Ziel mit den angewandten Kriterien und den daraus entwickelten „Pflegetoten“ erreicht** wurde und wo ggf. Verbesserungsbedarfe bestehen.

Daher bedanke ich mich schon jetzt bei unseren Sponsoren, Fachreferenten und Ihnen für Ihr Kommen und Ihre Unterstützung und freue mich, Sie ganz herzlich am 1. Juli 2010 zu unserem Pflegeforum 2010 in Eutin begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Michael Zemski
Sprecher der LAGPSH

- 9:45 Uhr Begrüßung**
Michael Zemski | Sprecher der LAGPSH
- 10:00 Uhr Qualitätsberichterstattung in der Pflege: Welchen Bereich der Versorgungsqualität bilden die Pflegetransparenzberichte ab?**
Prof. Petra Weber
Hochschule für angewandte Wissenschaften, Hamburg
- 10:45 Uhr Pflegetransparenzberichte aus Sicht der Verbraucher: Welche Informationen benötigen Senioren für die Wahl einer Pflegeeinrichtung und wie hilfreich sind in diesem Zusammenhang die Transparenzberichte?**
Ute Algier
LAG Heimmitwirkung des Landes Schleswig-Holstein
- 11:30 Uhr Was bedeuten die aktuellen Qualitätsprüfungen für stationäre Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste?**
Do's & Don'ts aus der Sicht einer Unternehmensberatung.
Dr. Mercedes Stiller
SP kommunikation beratung + training GbR
- 12:15 Uhr Mittagessen**
- 13:00 Uhr Podiumsdiskussion**
Dr. Mercedes Stiller | Moderation
- 13:45 Uhr Verabschiedung**

Ihre Gesprächspartner der LAGPSH

- Michael Zemski** | Arbeitsgem. Privater Heime u. Amb. Dienste e.V. (APH)
Patricia Drube | Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)
Ralf Klunkert | Verband Dt. Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB)
Andrea Kapp | Bundesverband Ambulante Dienste und Stationäre Einrichtungen (bad) e.V.
Deniz Rethmann | Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege e.V. (ABVP)
Rainer Kleibs | Deutscher Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen e.V. (DVLAB)

Anmeldeschluss ist der 24. Juni 2010

Bitte untenstehende Anmeldung ausfüllen und abschicken.
Per Post: DBfK Nordwest e.V., RV Nord, Am Hochkamp 14,
23611 Bad Schwartau oder per Fax: (04 51) 29 23 4-44.

Name
Vorname
Einrichtung
Straße
PLZ/Ort
Telefon/Fax
Personenzahl
Datum/Unterschrift

Mitglied im ABVP APH bad DBfK DVLAB VDAB

Teilnahmegebühr

29,00 € pro Person für Mitglieder eines der LAGPSH
angehörigen Verbandes
59,00 € pro Person für Nichtmitglieder

Die Teilnahmegebühr bitte unter Angabe des Namens und der Personenzahl bis zum **24.06.2010** überweisen:

**Bank für Sozialwirtschaft Hannover, BLZ 251 205 10
Kto.-Nr. 7 448 903, Stichwort: Pflegeforum LAGPSH**

Der Überweisungsbeleg (auch online-Banking) gilt als Einlasskarte.

Bei Stornierung / Abmeldung später als 24.06.2010 wird die Gebühr nicht zurückerstattet.